

Eingewöhnungskonzept

Das folgende Papier repräsentiert das Eingewöhnungskonzept der KITAWAS und dient als Orientierung für Eltern, Mitarbeitende und zugehörige Personen.

Das Betriebsreglement KITAWAS regelt die Gestaltung der Aufnahme und die Eingewöhnungszeit der Kinder folgendermassen:

Die Eingewöhnungszeit ist für das Kind, die Eltern und das pädagogische Personal ausserordentlich wichtig. Beim ersten Treffen lernen die Eltern mit ihrem Kind ihre Betreuungspersonen kennen. Das Kind lernt in einer ersten Annäherung das Umfeld kennen. Dieser erste Schritt gibt Hinweise darüber, ob sich das Kind wohl fühlt. Danach vereinbart die verantwortliche Betreuungsperson mit den Eltern einen individuellen Eingewöhnungsplan.

Sowohl Mitarbeitende als auch Eltern stehen damit in der Pflicht, sich entsprechend Zeit zu nehmen für den Eingewöhnungsprozess – unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse von Eltern und Kinder.

Wie gestaltet sich die Eingewöhnungszeit bei KITAWAS?

In enger Kooperation mit den Eltern achten wir auf eine behutsame und individuelle Eingewöhnung, um den Kindern einen guten Start ins Kita-Leben zu ermöglichen. Hierbei orientieren wir uns am „**Berliner Eingewöhnungsmodell**“.



Das Berliner Eingewöhnungsmodell kurz erklärt:

Das «Berliner Eingewöhnungsmodell» ist ein Leitfaden zur sanften Schritt-für-Schritt-Eingewöhnung in die Kita.

Entwickelt wurde es in den 1980er Jahren am Berliner INFANS Institut für angewandte Sozialisationsforschung / Frühe Kindheit e.V. von Hans-Joachim Laewen, Beate Andres und Éva Hédervari-Heller.

Warum braucht es eine Eingewöhnung?

Aus Sicht des Kindes



«Bitte gebt mir die Zeit, alle Leute kennen zu lernen. Ich bin das erste Mal so lange weg von meiner Mutter/meinem Vater und ich weiss nicht, ob mir das gefallen wird. Ich weiss nicht, was auf mich zukommt, was ich machen soll und ob die Leute und Kinder da nett sind. Ich kenne die Regeln nicht. Die Gerüche und das Essen sind neu und es ist auch meistens lauter als zuhause, was mich sehr müde machen kann. Wenn ich die Zeit bekomme, alles kennen zu lernen und auch merke, dass es meinen Eltern dabei gut geht, werde ich nach einer gewissen Zeit das Kita-Leben geniessen können, auch wenn der Moment des Abschieds immer wieder einmal schwerfällt».

Aus Sicht der Betreuungspersonen

«Wir stellen uns viele Fragen. Wer ist dieser kleine Mensch? Was kann er, will er und braucht er? Wer und wie ist seine Familie? Wie kann ich ihm den Eintritt in die Kita erleichtern? Wieviel seines gewohnten Tagesablaufs können wir übernehmen? Die meisten dieser Fragen können wir während der Eingewöhnungszeit durch Gespräche mit den Eltern und dem Kind klären. Aus Erfahrung können wir sagen, dass Kinder die behutsam eingewöhnt worden sind, sich auf Dauer wohler in der Kita fühlen. Sie hatten Zeit, Vertrauen aufzubauen. Vertrauen darauf, dass sie wieder abgeholt werden, dass man sie tröstet, wenn sie es brauchen und vertrauen darauf, dass jemand für sie da ist, wenn die Eltern nicht in der Nähe sind».



Aus Sicht der Eltern



«Auch wir Eltern stellen uns viele Fragen. Ist mein Kind soweit? Achtet die Betreuungsperson gut auf mein Kind? Was, wenn es mich doch noch braucht? Wer sind eigentlich diese Leute in der Kita? Lassen die mein Kind nur weinen? Was halten die von mir? Die meisten dieser Fragen (und noch viele mehr) können in der Eingewöhnungszeit besprochen oder geklärt werden. Wir Eltern haben Zeit, die Person etwas kennen zu lernen, die unser Kind nun auch betreut».

Ablauf des Berliner Eingewöhnungsmodells

Nachdem der Betreuungsvertrag abgeschlossen wurde, vereinbart die Hausleiterin mit den Eltern einen ersten Termin. Bei diesem ersten Eingewöhnungstermin findet das Kennenlernen zwischen den Eltern, dem Kind und der Betreuungsperson statt. Im Gespräch mit der Mutter oder dem Vater notiert die Betreuungsperson Vorlieben, Gewohnheiten und individuelle Besonderheiten des Kindes (wie z.B. Schlaf- und Essgewohnheiten, Allergien, etc.).

Es werden die verschiedenen Phasen der Eingewöhnung besprochen. Je nach Persönlichkeit, Alter und Entwicklungsstand des Kindes können die Phasen unterschiedlich lange dauern. In der Regel beträgt die Dauer der Eingewöhnung zwei zusammenhängende Wochen, oder auch zehn Betreuungstage, verteilt auf drei Wochen (je nach Präferenzen der zeitlichen Verteilung).

Phasen des Berliner Eingewöhnungsmodells

1. Phase der Eingewöhnung

In dieser Phase bleibt ein Elternteil (Mutter, Vater oder andere Bezugsperson) beim Kind in der Kita. So fühlt sich das Kind - trotz fremdem Umfeld - wohl und geborgen. Aus dieser Sicherheit heraus wird es sich recht bald für die neue Umgebung interessieren. Mit viel Einfühlungsvermögen gehen die Betreuungspersonen auf das Kind ein und schaffen so eine Basis des Vertrauens. Die Mutter oder der Vater werden gebeten, sich während der ersten Phase der Eingewöhnung möglichst zurückhaltend zu verhalten. Ihre Anwesenheit gibt dem Kind Sicherheit in dieser herausfordernden Situation. Die Eltern können beobachten, wie sich ihr Kind auf die neue Umgebung einlässt. In dieser Phase bleibt die Mutter oder der Vater mit dem Kind maximal eine bis zwei Stunden in der Kita.

2. Phase der Eingewöhnung

Jetzt findet die erste Verabschiedung statt. Die Mutter oder der Vater bringt das Kind, bleibt nur kurz und verabschiedet sich dann. Die Mutter oder der Vater bleibt jedoch in der Nähe und kann so jederzeit in die Kita gebeten werden, falls es dem Kind nicht gut geht. Maximal bleibt das Kind 30 Minuten ohne Elternteil in der Kita. Wenn die Mutter oder der Vater zurückkommt, verlässt sie/er gemeinsam mit dem Kind die Kita. In dieser Phase erfährt das Kind, dass es sich in dieser neuen Situation auf seine Mutter resp. seinen Vater und die Betreuungspersonen verlassen kann. Mit diesem positiven Gefühl ist es bereit, sich immer mehr auf die Betreuungsperson einzulassen.

3. Phase der Eingewöhnung

Wenn das Kind ein Vertrauensverhältnis zu mindestens einer Betreuungsperson aufgebaut hat, beginnt die 3. Phase.

Das Kind wird für wenige Stunden in die Kita gebracht. Die Mutter oder der Vater verabschiedet sich und holt das Kind nach zwei bis vier Stunden wieder ab.

4. Phase der Eingewöhnung

Erst wenn das Kind sich über zwei bis vier Stunden wohl fühlt, wenn es sich von den Betreuungspersonen trösten lässt, beginnt die 4. Phase. Das Kind isst und/oder schläft in der Kita. Danach wird das Kind von einem Elternteil abgeholt.

5. Phase der Eingewöhnung

Das Kind bleibt von 9 – 16 Uhr in der Kita (oder nach Vertragsvereinbarung). Es wird nach Bedarf von der Mutter oder dem Vater abgeholt, welche/r jederzeit erreichbar sein sollte. Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, sobald das Kind ohne Schwierigkeiten alleine in der Kita bleiben kann.

Eingewöhnungsphasen in der KITAWAS – Übersicht

Phasen der Eingewöhnung	Was passiert in dieser Phase?	Was macht die Betreuungsperson?	Was machen die Eltern (Mutter oder Vater)?
Gegenseitiges Kennenlernen	Dreimaliger Besuch in der Kita für jeweils ca. 1 Stunde	<p>Verhält sich zu Beginn eher zurückhaltend, lässt dem Kind Zeit, nimmt immer mehr Kontakt zum Kind auf</p> <p>Gibt den Eltern die Sicherheit, dass ihr Kind in guten Händen ist</p> <p>Organisiert einen Platz in der Kita für das Kind: Garderobe, Flasche, Fach, etc.</p>	<p>Geben dem Kind mit ihrer Anwesenheit die notwendige Sicherheit</p> <p>Bleiben am Rand des Raumes sitzen und lassen das Kind die Kita erkunden, wenn sich das Kind nicht wohlfühlt, sind sie da</p> <p>Stellen Fragen, äussern Befindlichkeit</p>
Erste Trennung beim 4. Mal	Mutter oder Vater verlässt kurz die Kita, max. 30 Minuten	<p>Ist jetzt die vertraute Bezugsperson</p> <p>Bereitet das Kind darauf vor, dass der Elternteil für kurze Zeit die Kita verlässt</p> <p>Bereitet auch Mutter oder Vater auf die bevorstehende Trennung vor, insbesondere auf mögliche Reaktionen des Kindes und wie man darauf reagieren könnte</p>	<p>Zeigen dem Kind, dass es in Ordnung ist, alleine in der Kita zu bleiben und sprechen allfällige Unsicherheiten und Ängste bei der Betreuungsperson an</p> <p>Verabschieden sich vom Kind und versichern ihm, dass sie wiederkommen</p> <p>Gehen auch, wenn das Kind weint</p>
Trennung beim 5. Mal	Mutter oder Vater bleibt noch kurz in der Kita und verabschiedet sich dann für ca. 30 Minuten bis 1 Stunde	Hält sich an die bereits genannten Punkte	<p>Besprechen die bevorstehende Trennung, wenn möglich und altersgerecht schon zu Hause mit dem Kind</p> <p>Halten sich an alle Punkte, die bereits genannt wurden</p>
Stabilisierungsphase	<p>Kind lernt die Strukturen des Kita-Alltags kennen</p> <p>Dauer des Aufenthalts wird stetig verlängert</p>	<p>Achtet auf allfällige Anzeichen von Unbehagen bei Kind und Eltern</p> <p>Achtet darauf, dass keine Überforderung des Kindes geschieht (nicht zu viele neue Situationen auf einmal)</p> <p>Führt mit den Eltern eine offene Kommunikation, vor allem auch über die Eingewöhnungsphase</p>	<p>Bringen das Kind in die Kita, informieren die Betreuungspersonen über das Befinden des Kindes</p> <p>Sprechen auch Unsicherheiten und Ängste an</p> <p>Verabschieden sich immer vom Kind</p>
Schlussphase	Kind hat alle Alltagssituationen einmal miterlebt (wickeln, essen, schlafen, Abholsituationen der anderen Kinder, etc.)	<p>Führt das Kind in die Gruppe ein</p> <p>Stellt den Kontakt zwischen dem Kind und allen anderen Betreuungspersonen her</p> <p>Bleibt dauernd im Gespräch mit den Eltern</p>	<p>Bringen und holen das Kind regelmässig und zuverlässig</p> <p>Bleiben dauernd im Gespräch mit den Betreuungspersonen</p>

Checkliste für das Eintrittsgespräch

Folgende Themen werden während des Eintrittsgesprächs besprochen. Es ist wichtig, dass diese Informationen dokumentiert, eingehalten und durchgeführt werden, um das Wohl des Kindes zu garantieren.

Die folgenden Informationen stehen unter Datenschutz und sind nur für die Eltern und entsprechende Betreuungspersonen zugänglich.

Grundinformationen:

Name des Kindes:

Geburtsdatum:

Name der Mutter:

Tel.Nr.:

Name des Vaters:

Tel.Nr.:

Notfallkontakt:

Anwesende Tage und Erreichbarkeiten des Notfallkontakts:

Gesundheit:

Besonderes zur Geburt:

War Ihr Kind schon einmal krank (Windpocken, Grippe, Fieberkrampf...):

Ist Ihr Kind geimpft:

Allergien:

Medikamente (Dossierung):

Falls Ihr Kind einmal Medikamente benötigt, bitten wir Sie ein Medikamentenblatt auszufüllen, das uns berechtigt, das Medikament zu verabreichen.

Informationen zum Umgang mit Krankheit:

Wenn Ihr Kind während der Anwesenheit in der Kita Fieber bekommen sollte (38.5 Grad oder höher), bitten wir Sie das Kind umgehend abzuholen. Dies, damit das Kind kein anderes mit der Krankheit ansteckt. Ausserdem möchten wir, dass das Kind die Nähe der nächsten Bezugspersonen (z.B. Eltern) in dieser Zeit spürt.

Gerne weisen wir Sie zudem daraufhin, dass das Kind einen Tag fieberfrei sein muss, bevor es wieder in die Kita kommen darf (keine Zäpfchen). Für die Kontrolle der Temperaturmessung verwenden wir vorzugsweise einen Ohrfiebermesser. Wenn dies aus anatomischen Gründen noch nicht funktioniert, wird die Temperatur rektal gemessen.

Soziales:

Muttersprache:

Wurde Ihr Kind schon einmal fremdbetreut:

Gab es bisher regelmässigen Kontakt zu anderen Kindern:

Gab es Besonderheiten beim Kontakt mit anderen Kindern:

Aktivitäten, Spiele, Materialien, welche das Kind sehr gerne mag:

Essgewohnheiten:

Vom Tisch, Brei, Muttermilch:

Falls Ihr Kind Schoppen oder Brei zu sich nimmt, bitten wir Sie, diese entsprechenden Nahrungselemente mitzubringen.

Besonderheiten:

Wir bekommen das Mittagessen direkt vom Restaurant geliefert. An der Infotafel in der Garderobe ist jeweils der aktuelle Menüplan aufgehängt. Zu trinken bieten wir den Kindern Wasser oder ungesüssten Tee an. Zu besonderen Anlässen gibt es auch mal Sirup.

Schlafgewohnheiten:

Gewohnter Schlafrhythmus:

Bett / Wagen:

Braucht Ihr Kind etwas Besonderes zum Schlafen (Schlafsack, Nuschi, Nuggi, Bauchlage):

Pflege:

Wickeln:

Wir bitten Sie, die Windeln für Ihr Kind mitzubringen. Für die Pflege benutzen wir bei leichten Rötungen die Bepanthencreme und bei starken Rötungen oder offenen Stellen die Oxiplastine-Salbe.

Braucht Ihr Kind eine eigene Salbe:

Zähne putzen:

Nach dem Mittagessen putzen wir gemeinsam mit den Kindern die Zähne. Dafür verwenden wir die Elmex-Zahnpasta ab dem 1. Zahn. Bitte Zahnbürste mitbringen.

Sonnencreme:

Wir verwenden keine besondere Marke, achten jedoch darauf, dass alle Kinder eingecremt sind, bevor wir rausgehen.

Braucht Ihr Kind eine eigene Sonnencreme:

Wenn ja, bitte mitbringen um sie in der Kita zu deponieren.

Besonderes:

Wir versuchen bei jedem Wetter in die Natur zu gehen. Deshalb sind wir froh, wenn Sie Ihrem Kind wetterangepasste Kleidung mitgeben.

Fotos:

Kita-intern (Elternabend, Portfolio), Homepage, Zeitung

Bringen, Abholen: Wer holt und bringt das Kind?

Sollte einmal eine andere, von Ihnen bestimmte Person das Kind abholen, bitten wir Sie, uns dies vorher mitzuteilen.

Allgemeines / Wichtiges zu Ihrem Kind:

Raster für die Eingewöhnungsdaten:

Hier werden die Zeiten für die Eingewöhnung, sowie die zuständigen Personen und die geplante Durchführung eingetragen.

Datum	Uhrzeit	Wer	Was passiert

Ort / Datum:

Unterschrift Erziehungsberechtigte:

Unterschrift Betreuungsperson:
